

Kleine Anfrage

Kita-Finanzierung

Frage von Landtagsabgeordnete Violanda Lanter-Koller

Antwort von Regierungsrat Mauro Pedrazzini

Frage vom 06. Juni 2018

Im November 2017 hat der Landtag einer Erhöhung der Beiträge für die ausserhäusliche Kinderbetreuung zugestimmt. Konkret ging es um einen Antrag des stv. Abg. Alexander Batliner, der nach einem «Notfallschreiben des Kita-Vereins» einen entsprechenden Antrag formulierte. Nun gelangt der Verein Kindertagesstätten wieder mit einer Anfrage an den Landtag. «Wir machen uns einmal mehr ernsthafte Sorgen», schreibt der Verein. Der Verein schreibt weiter, «dass es im Sinne einer minimalen Planungssicherheit schon wieder zu spät ist, um für 2019 wesentliche Änderungen im Kita-Finanzierungsmodell durchzuführen». Dabei habe man den Kitas ein neues Kita-Finanzierungsmodell auf den 1.1.2019 versprochen. «Bis zum heutigen Tag kennen wir allerdings die Höhe der uns ab 2019 zustehenden Mittel nicht. Dies führt uns in eine ähnliche Situation, wie im letzten Jahr.» Der stv. Abg. Peter Frick zeigte in der Debatte vom November 2017 das Drama-Dreieck in dieser Situation eindrücklich auf. Er sah sich darin selbst als Opfer, weil er sich genötigt fühlte, «diesem Antrag zuzustimmen, da ja aufgrund der vorliegenden Finanzpolitik keine andere Möglichkeit besteht, diese Katastrophe abzuwenden». Meine Fragen:

- * Werden die Landtagsabgeordneten anlässlich der Budgetdebatte im November 2018 wieder «Opfer» dieses Nichthandelns der Regierung werden?
- * Welche Schritte wurden bisher unternommen, damit das neue Finanzierungsmodell, gestützt auf die effektiv geleisteten Betreuungseinheiten, ab 1. Januar 2019 in Kraft treten kann?
- * Wurden die Kinderbetreuungseinrichtungen, vor allem aber der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein, informiert, mit welchen Landesbeiträgen sie als Arbeitgeber für die Jahre ab 2019 rechnen können?
- * Wenn nein, wann können die Kinderbetreuungseinrichtungen mit diesen Angaben rechnen?
- * Was ist das Resultat oder Zwischenresultat der Arbeit der Arbeitsgruppe Kita-Finanzierung und wer ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten?

Antwort vom 08. Juni 2018

Zu Frage 1:

Das Ministerium für Gesellschaft sieht dazu keinen Anlass. Das Ministerium und die Arbeitsgruppe arbeiten an der Neuregelung der Finanzierung zur Sicherstellung der Gleichbehandlung und die Unterstellung des «Nicht-Handelns» wird zurückgewiesen. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Umstellung auf die leistungsabhängige Finanzierung Veränderungen bei den effektiven Landesbeiträgen geben wird bzw. einzelne Kita-Betreiberinnen fürchten, weniger zu bekommen und diese dann versuchen werden, dies auf politischem Weg abzuwenden.

Zu Frage 2:

Die Arbeitsgruppe Kita-Finanzierung, welche sich seit Anfang 2017 mit der Neugestaltung der Finanzierung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung befasst, hat in den bisherigen Sitzungen die Grundlagen für die Umstellung von einer pauschalen Förderung pro Platz auf eine leistungsabhängige Förderung erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde von Seite der Betreuungseinrichtungen das Mengengerüst der geleisteten Einheiten für 2017 und der geplanten Leistungen für 2019 erhoben. Diese Daten sind für die Bestimmung der Parameter der leistungsabhängigen Förderung relevant. Das diesbezügliche multivariate Berechnungsmodell wird derzeit im Ministerium für Gesellschaft bearbeitet, um Grundlagen für die Erarbeitung des Landesvoranschlags 2019 zu schaffen.

Die Komplexität einer einkommensabhängigen Leistungsverrechnung und der damit entstehenden Verwaltungsaufwand sollen durch eine geeignete Abrechnungssoftware vereinfacht und koordiniert werden. Des Weiteren müssen die abgerechneten und geleisteten Einheiten dabei transparent abgebildet werden um die Anforderungen der Rechnungslegung und der jeweiligen Kontrollgremien zu erfüllen. In der Landesverwaltung bestehen für die Einführung neuer Software definierte Ablaufprozesse. Diese Prozesse binden zeitliche und personelle Ressourcen.

Die Betreiberinnen der Kitas wünschen sich mehrheitlich eine Umstellung nicht auf das Kalenderjahr, sondern auf das Schuljahr. Dies wird derzeit vom Ministerium geprüft.

Zu Frage 3:

Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe Kita-Finanzierung, hierzu zählt auch der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein, sind transparent über die Abläufe der Budgeterstellung beim Land informiert worden. Der effektive Betrag für 2019 pro Betreuungseinrichtung bzw. die Finanzierungsansätze pro Leistungseinheit wurde den Einrichtungen noch nicht mitgeteilt, er ist noch nicht definitiv festgelegt.

Zu Frage 4:

Die jeweiligen Beträge werden derzeit im Ministerium für Gesellschaft berechnet das Total wird und anschliessend für den Budgetierungsprozess innerhalb der Regierung verwendet. Ein genaues Datum der Mitteilung der genauen Beträge kann derzeit nicht angegeben werden.

Zu Frage 5:

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller bewilligten ausserhuslicher Kinderbetreuungseinrichtungen zusammen inklusive einer Vertreterin des Eltern-Kind-Forums als Vertreterin der Tagesfamilien. Des Weiteren ist ein Vertreter des ASD sowie Mitarbeiter des Ministeriums fur Gesellschaft, welche die Arbeitsgruppe leiten. Die direkt Betroffenen sind also uber den Fortschritt der Arbeiten informiert.

Fur den ersten Teil dieser Frage siehe Antwort auf Frage 2.